



Jahresabschluss

Jahresabschluss

- 56 Bilanz
- 57 Gewinn- und Verlustrechnung
- 58 Segment-Berichterstattung
- 60 Entwicklung des Anlagevermögens
- 61 Finanzierungsrechnung

Cognis-Gruppe/Anhang

- 62 Allgemeine Angaben
- 64 Erläuterungen zur Bilanz
- 69 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 71 Bestätigungsbericht der KPMG
- 72 Gremien

Bilanz Cognis-Gruppe

Aktiva

	Anhang	31.12.1999		31.12.2000	
		Mio€	%	Mio€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	85	4,2	77	3,6
Sachanlagen	(2)	817	40,5	835	38,3
Finanzanlagen	(3)	2	0,1	7	0,3
Anlagevermögen		904	44,8	919	42,2
Latente Steueransprüche	(4)	68	3,4	102	4,7
Vorräte	(5)	492	24,4	536	24,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6)	472	23,4	524	24,0
Andere Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	(7)	62	3,0	79	3,6
Flüssige Mittel/Wertpapiere	(8)	20	1,0	19	0,9
Umlaufvermögen		1.046	51,8	1.158	53,1
Aktiva insgesamt		2.018	100,0	2.179	100,0

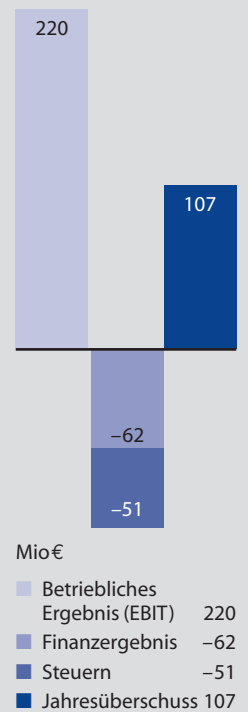
Passiva

	Anhang	31.12.1999		31.12.2000	
		Mio€	%	Mio€	%
Eigenkapital ohne Fremdanteile	(9)	593	29,4	657	30,2
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	(10)	49	2,4	57	2,6
Eigenkapital mit Fremdanteilen		642	31,8	714	32,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(11)	405	20,1	444	20,4
Andere Rückstellungen	(12)	149	7,4	162	7,5
Rückstellungen		554	27,5	606	27,9
Rückstellungen für latente Steuern	(13)	54	2,7	46	2,1
Finanzschulden	(14)	482	23,8	474	21,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(15)	212	10,5	245	11,2
Andere Verbindlichkeiten	(16)	74	3,7	94	4,3
Verbindlichkeiten		768	38,0	813	37,2
Passiva insgesamt		2.018	100,0	2.179	100,0



Gewinn- und Verlustrechnung Cognis-Gruppe

	Anhang	1999		2000	
		Mio€	%	Mio€	%
Umsatzerlöse	(19)	2.856	100,0	3.186	100,0
Kosten der umgesetzten Leistungen	(20)	-2.059	-72,1	-2.310	-72,5
Bruttoergebnis vom Umsatz		797	27,9	876	27,5
Marketing- und Vertriebskosten	(21)	-411	-14,4	-461	-14,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	(22)	-61	-2,1	-67	-2,1
Verwaltungskosten	(23)	-124	-4,3	-135	-4,2
Sonstige betriebliche Erträge	(24)	34	1,2	51	1,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(25)	-19	-0,7	-22	-0,7
		216	7,6	242	7,6
Geschäftwertabschreibungen		-6	-0,2	-7	-0,2
Aufwendungen für Restrukturierungen	(26)	-31	-1,1	-15	-0,5
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		179	6,3	220	6,9
Beteiligungsergebnis		1	0,0	2	0,1
Zinsergebnis		-54	-1,9	-64	-2,0
Finanzergebnis	(27)	-53	-1,9	-62	-1,9
Ergebnis vor Steuern		126	4,4	158	5,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(28)	-35	-1,2	-51	-1,6
Jahresüberschuss		91	3,2	107	3,4
Anteile anderer Gesellschafter	(29)	-4	-0,1	-10	-0,3
Ergebnis nach Anteilen Fremder		87	3,1	97	3,1



Kennzahlen	2000
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss: Eigenkapital mit Fremdanteilen am Jahresanfang) in %	16,67
Zinsdeckungsfaktor (Summe Ergebnis vor Steuern und Zinsergebnis: Zinsergebnis)	3,47
Dynamischer Verschuldungsgrad 1 (Finanzschulden: Cash Flow)	1,69
Dynamischer Verschuldungsgrad 2 (Finanzschulden + Pensionsrückstellungen: Cash Flow)	3,28

Segment-Berichterstattung Cognis-Gruppe

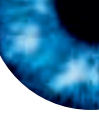
Ressorts Mio €	Oleochemicals	Care Chemicals	Organic Specialties ¹⁾²⁾	Sonstige Aktivitäten ¹⁾³⁾	Gruppe
Umsatzerlöse 2000	950	712	1.147	377	3.186
Veränderung gegenüber Vorjahr in %*	14,9	10,0	10,9	8,3	11,6
Anteil am Gruppenumsatz in %	29,8	22,4	36,0	11,8	100,0
Umsatzerlöse 1999	827	647	1.078	304	2.856
Betriebliches Ergebnis (= EBIT) 2000	129	36	41	14	220
Betriebliches Ergebnis (= EBIT) 1999	53	35	75	16	179
Veränderung gegenüber Vorjahr in %*	142,6	5,5	-45,7	-16,9	22,9
Umsatzrendite (EBIT) 2000 in %	13,6	5,1	3,6	3,7	6,9
Umsatzrendite (EBIT) 1999 in %	6,4	5,4	7,0	5,3	6,3
Kapitalrendite (EBIT) 2000 in %	18,7	9,8	7,8		13,3
Kapitalrendite (EBIT) 1999 in %	7,9	9,3	15,4		11,3
Operatives Brutto-Vermögen 2000	872	511	694	100	2.177
Operative Verbindlichkeiten 2000	182	135	170	34	521
Betriebliches Vermögen 2000	690	376	524	66	1.656
Operatives Brutto-Vermögen 1999	830	504	644	73	2.051
Operative Verbindlichkeiten 1999	160	129	157	21	467
Betriebliches Vermögen 1999	670	375	487	52	1.584
Restrukturierungskosten 2000	5	5	5	0	15
Restrukturierungskosten 1999	3	3	4	21	31
Forschungs- und Entwicklungskosten 2000	17	19	31	0	67
F & E in Prozent vom Umsatz 2000	1,8	2,7	2,7	0,0	2,1
Forschungs- und Entwicklungskosten 1999	13	17	27	4	61
F & E in Prozent vom Umsatz 1999	1,6	2,6	2,5	1,3	2,1

¹⁾ Im Vorjahr wurde in diesem Ressort noch das Wasserglasgeschäft mit einem Umsatz von 44 Mio€ ausgewiesen; dieses Geschäft ist für das Jahr 2000 den Sonstigen Aktivitäten zugewiesen.

²⁾ Im Vorjahr waren Gewinne aus dem Verkauf des Papierhilfsmittel-Geschäftes im EBIT dieses Ressorts enthalten.

³⁾ Darin enthalten 317 Mio€ (Vorjahr 251 Mio€) Konzernumsatz mit Gesellschaften des Henkel-Konzerns.

*Die Veränderungsberechnungen (auf Basis der Werte in T Euro) beziehen sich jeweils auf ein vergleichbares Vorjahr.



Regionen Mio €	Deutschland ¹⁾	Übriges Europa	Nord- amerika	Latein- amerika	Afrika	Asien, Australien	Gruppe
Umsatzerlöse – Sitz der Gesellschaften 2000	991	653	937	186	5	414	3.186
Veränderung gegenüber Vorjahr in %*	13,3	4,6	10,1	11,4	-44,4	25,5	11,6
Anteil am Gruppenumsatz 2000 in %	31,1	20,5	29,4	5,8	0,2	13,0	100,0
Umsatzerlöse – Sitz der Gesellschaften 1999	875	624	851	167	9	330	2.856
Umsatzerlöse – Sitz der Abnehmer 2000	505	972	903	264	45	497	3.186
Anteil am Gruppenumsatz 2000 in %	15,9	30,5	28,3	8,3	1,4	15,6	100
Betriebliches Ergebnis (= EBIT) 2000	116	47	25	9	0	23	220
Betriebliches Ergebnis (= EBIT) 1999	116	50	11	6	0	-4	179
Veränderung gegenüber Vorjahr in %*	0,0	-6,0	127,3	50,0	n.a.	n.a.	22,9
Umsatzrendite (EBIT) 2000 in %	11,7	7,2	2,7	4,8	0,0	5,6	6,9
Umsatzrendite (EBIT) 1999 in %	13,3	8,0	1,3	3,6	0,0	-1,2	6,3
Kapitalrendite 2000 in %	29,1	10,7	1,7	14,9	0,0	8,3	13,3
Kapitalrendite 1999 in %	24,1	20,3	2,1	6,8	0,0	-1,7	11,3
Abschreibungen 2000	36	24	41	8	0	23	132
davon Geschäftswertabschreibungen	0	3	1	0	0	3	7
Investitionen 2000 (ohne Finanzanlagen) incl. Akquisitionsvorgängen	35	44	37	5	0	13	134
Operatives Brutto-Vermögen 2000	593	402	628	127	2	425	2.177
Operative Verbindlichkeiten 2000	99	131	146	33	1	111	521
Betriebliches Vermögen 2000	494	271	482	94	1	314	1.656
Betriebliches Vermögen 1999	482	246	520	88	6	242	1.584
Restrukturierungskosten 2000	5	4	1	2	0	3	15
Restrukturierungskosten 1999	7	5	10	1	0	8	31
Forschungs- und Entwicklungskosten 2000	29	6	29	3	0	0	67
F & E in Prozent vom Umsatz 2000	2,9	0,9	3,1	1,6	0,0	0,0	2,1
Forschungs- und Entwicklungskosten 1999	31	5	23	2	0	0	61
F & E in Prozent vom Umsatz 1999	3,5	0,8	2,7	1,2	0,0	0,0	2,1

¹⁾ Im Vorjahr entfiel der größte Teil des Gewinns aus dem Verkauf des Papierhilfsmittel-Geschäftes auf die Region Deutschland.

*Die Veränderungsberechnungen basieren auf den Werten in T Euro.

Entwicklung des Anlagevermögens Cognis-Gruppe

Mio €	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungswerte				
Stand 31.12.1999	124	2.412	2	2.538
Anpassungen	0	-36	0	-36
Stand 01.01.2000	124	2.376	2	2.502
Veränderungen				
Konsolidierungskreis/Akquisitionen	5	19	3	27
Zugänge	1	108	7	116
Abgänge	-3	-105	-2	-110
Umbuchungen	0	0	0	0
Währungsänderungen	-2	72	0	70
Stand 31.12.2000	125	2.470	10	2.605
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 31.12.1999	39	1.595	0	1.634
Anpassungen	-1	-40	0	-41
Stand 01.01.2000	38	1.555	0	1.593
Veränderungen				
Konsolidierungskreis/Akquisitionen	0	-1	3	2
Zuschreibungen 2000	0	-1	0	-1
Abschreibungen 2000	13	119	0	132
Abgänge	-2	-85	0	-87
Umbuchungen	0	0	0	0
Währungsänderungen	-1	48	0	47
Stand 31.12.2000	48	1.635	3	1.686
Buchwerte				
Stand 31.12.2000	77	835	7	919
Buchwerte				
Stand 31.12.1999	85	817	2	904
Die Abschreibungen des Jahres 2000 setzen sich wie folgt zusammen:				
Planmäßige Abschreibungen	13	113	0	126
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	6	0	6
Gesamt	13	119	0	132
Die Abschreibungen des Jahres 1999 setzen sich wie folgt zusammen:				
Planmäßige Abschreibungen	10	128	0	138
Außerplanmäßige Abschreibungen	3	11	0	14
Gesamt	13	139	0	152



Finanzierungsrechnung Cognis-Gruppe

Mio €	2000
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	220
Ausgaben Ertragsteuern	-69
Abschreibungen/Zuschreibungen Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	131
Gewinne aus Anlageabgängen (ohne Finanzanlagen)	-2
Cash Flow	280
Veränderung der Vorräte	-33
Veränderung der Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände	-107
Veränderung der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen	43
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	183
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-1
Investitionen in Sachanlagen	-108
Investitionen in Finanzanlagen	-2
Akquisitionen	-28
Erlöse aus Anlageabgängen	25
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-114
Dividenden an die Henkel KGaA	-53
Dividenden Tochterunternehmen (an andere Gesellschafter)	-4
Veränderung der Finanzschulden	13
Zins- und Dividendeneinnahmen	12
Zinsausgaben	-56
Kapitalerhöhung bei einer Cognis-Gruppengesellschaft durch Henkel	31
Sonstige Finanzierungsvorgänge	-8
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-65
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	4
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1
Anpassung an den Pro-forma-Abschluss 1999	-4
Veränderung Flüssige Mittel/Wertpapiere	-1
Stand Flüssige Mittel/Wertpapiere 01.01.2000	20
Stand Flüssige Mittel/Wertpapiere 31.12.2000	19

Weitere Erläuterungen zur Finanzierungsrechnung unter der Textziffer 34 dieses Anhangs.

Cognis-Gruppe/Anhang

Allgemeine Angaben

Der Pro-forma-Abschluss zum 31.12.2000 der Cognis-Gruppe wurde weitgehend so erstellt, als ob die Cognis-Gruppe in ihrer endgültigen rechtlichen Ausgestaltung bereits 2000 bestanden hätte.

Die Abschlussprüfer der KPMG bzw. anderer beauftragter Prüfungsgesellschaften haben die Abschlüsse geprüft, die in den Pro-forma-Abschluss einbezogen sind.

Der Pro-forma-Abschluss der Cognis-Gruppe wurde nach den Anforderungen des International Accounting Standards Committee (IASC), London, aufgestellt. Bei der Bilanzierung und Bewertung wurden alle Standards berücksichtigt, die verpflichtend zum 31. Dezember 2000 anzuwenden sind. Aus wirtschaftlichen Gründen wurde darauf verzichtet, vergleichbare Vorjahreszahlen sowie weitere nach den IAS erforderliche Anhangangaben zu ermitteln, sofern diese Angaben im Pro-forma-Abschluss zum 31.12.1999 der Cognis-Gruppe mit derselben Begründung ebenfalls unterlassen worden sind.

Die in den Pro-forma-Abschluss einbezogenen Abschlüsse wurden auf den Stichtag des Jahresabschlusses der Cognis B.V. aufgestellt. Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit des Abschlusses wurden in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Restrukturierungsaufwendungen, Forschungs- und Entwicklungskosten und Geschäftswertabschreibungen haben wir aufgrund ihrer Bedeutung und zur Verbesserung des Einblicks gesondert ausgewiesen.

Konsolidierungskreis

In den Pro-forma-Abschluss der Cognis-Gruppe sind neben der Cognis B.V. mit ihren 30 Tochtergesellschaften weitere 12 Gesellschaften einbezogen, bei denen die Cognis B.V. nach der endgültigen rechtlichen Ausgestaltung der Gruppe direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt oder die unter ihrer einheitlichen Leitung stehen.

Konsolidierungsgrundsätze

In dem Pro-forma-Abschluss wurden die bei der Einbringung bzw. dem Verkauf der Gesellschaften von der Henkel KGaA oder deren Tochtergesellschaften an die Cognis-Gruppe erzielten Buchgewinne oder -verluste, die bei den Gesellschaften der Cognis-Gruppe zu höheren oder niedrigeren Beteiligungsbuchwerten geführt haben, in der Kapitalkonsolidierung eliminiert.

Die fortgeführten Beteiligungsbuchwerte der Gesellschaften der Cognis-Gruppe werden gegen das bilanzielle Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung verrechnet (Buchwertmethode). Verbleibende Unterschiedsbeträge werden nach Zuordnung von Stillen Reserven und Lasten als Geschäftswerte ausgewiesen. Bei Akquisitionen wird entsprechend verfahren. Es werden keine Beteiligungen nach der Equity-Methode bilanziert, da die hierfür benötigten Informationen zur Zeit nicht vorliegen.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden aufgerechnet. Die aus gruppeninternen Lieferungen im Anlagevermögen sowie in den Vorräten enthaltenen Zwischengewinne werden im Pro-forma-Abschluss eliminiert. Die gruppeninternen Lieferungen werden sowohl auf der Basis von Marktpreisen als auch Verrechnungspreisen vorgenommen. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden grundsätzlich latente Steuern berechnet, die der durchschnittlichen Gewinnsteuerbelastung der Gruppe entsprechen.



Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der Gruppengesellschaften werden in Euro umgerechnet. Die Vermögensgegenstände und Schulden werden zu Mittelkursen am Bilanztag, Aufwendungen und Erträge zu Jahresdurchschnittskursen bilanziert. Der Unterschiedsbetrag, der sich gegenüber den Stichtagskursen ergibt, wird im Eigenkapital gesondert in der Zeile „Währungseinflüsse“ ausgewiesen und hat keine Auswirkung auf das Jahresergebnis.

Gesellschaften in Hochinflationenländern stellen ihre Abschlüsse entweder in DM oder US-Dollar auf, um Inflationsauswirkungen auszuschalten.

Die Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten in der Gruppe werden zum Sicherungskurs oder zum Stichtagskurs bewertet. Kursverluste und -gewinne aus gruppeninternen Kreditverhältnissen, die in den einbezogenen Einzelabschlüssen berücksichtigt sind, werden im Gruppenabschluss rückgängig gemacht, im Fall der Rückführung bzw. Ablösung der Schuldverhältnisse hingegen realisiert.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Währung	ISO-Code	Durchschnittskurs in Euro		Stichtagskurs in Euro	
		1999	2000	1999	2000
1 Britisches Pfund	GBP	1,52	1,65	1,6116	1,6043
100 Japanische Yen	JPY	0,83	1,00	0,9742	0,9354
100 Mexikanische Peso	MXN	9,81	11,41	10,4931	11,2107
1 US-Dollar	USD	0,94	1,08	0,9973	1,0747

Erläuterungen zur Bilanz

(Werte in Mio€, wenn nicht anders angegeben)

Anlagevermögen

Das abnutzbare Anlagevermögen wird auf der Grundlage gruppeneinheitlicher Nutzungsdauern ausschließlich linear abgeschrieben; soweit notwendig, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Es werden folgende einheitliche Nutzungsdauern für die Berichterstattung zugrunde gelegt:

Nutzungsdauern	Jahre
Geschäftswerte	bis zu 15
Warenzeichen, Lizenzen, Patente	8
Wohngebäude	50
Geschäftsgebäude	33 – 40
Forschungs-/Fabrikationsgebäude, Werkstätten, Lager- und Sozialgebäude	25 – 33
Betriebsvorrichtungen	20 – 25
Maschinen/Verteilungsanlagen	7 – 10
Geschäftsausstattungen	10
Fahrzeuge	5
Betriebsausstattungen/Einrichtungen für Forschung	5

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

In dieser Position werden nur entgeltlich erworbene Gegenstände ausgewiesen. In der Zeile ‚Anpassungen‘ werden die Unterschiede zwischen den Pro-forma-Einzelabschlüssen 1999 und den entsprechenden Eröffnungsbilanzen 01.01.2000 nach tatsächlich vollzogener Ausgliederung gezeigt. Die Zugänge bei den Patenten, Lizenzen und ähnlichen Rechten betreffen das laufende Geschäft und die in 2000 akquirierten Unternehmen und Geschäfte. Die Erhöhung der Geschäftswerte betrifft ein in Spanien erworbenes Geschäft.

Immaterielle Vermögensgegenstände	Patente/Lizenzen	Geschäftswerte	Gesamt
Anschaffungswerte			
Stand 31.12.1999	31	93	124
Anpassungen	0	0	0
Stand 01.01.2000	31	93	124
Veränderungen Konsolidierungskreis/Akquisitionen	1	4	5
Zugänge	1	0	1
Abgänge	-2	-1	-3
Umbuchungen	0	0	0
Währungsänderungen	1	-3	-2
Stand 31.12.2000	32	93	125
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 31.12.1999	15	24	39
Anpassungen	0	-1	-1
Stand 01.01.2000	15	23	38
Veränderungen Konsolidierungskreis/Akquisitionen	0	0	0
Abschreibungen 2000	6	7	13
Abgänge	-2	0	-2
Umbuchungen	0	0	0
Währungsänderungen	0	-1	-1
Stand 31.12.2000	19	29	48
Buchwerte			
Stand 31.12.2000	13	64	77
Buchwerte			
Stand 31.12.1999	16	69	85



(2) Sachanlagen

In der Zeile ‚Anpassungen‘ werden Unterschiede zwischen den Pro-forma-Einzelabschlüssen 1999 und den entsprechenden Eröffnungsbilanzen 01.01.2000 nach tatsächlich vollzogener Ausgliederung gezeigt. Die Zugänge sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten angemessene Teile der Gemeinkosten; nicht einbezogen werden die Zinsen für Fremdkapital.

Investitionszuschüsse und -zulagen mindern die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Anlagegüter.

Geringwertige Gegenstände des Anlagevermögens werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Anlagegegenstände, die der Gruppe im Rahmen eines Finanzierungsleasings zur Verfügung stehen, sind in den Sachanlagen mit 31 Mio€ (Vorjahr 32 Mio€) ausgewiesen. Sie werden mit dem Barwert der Leasingraten bilanziert und planmäßig abgeschrieben. Die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen sind passiviert.

Sachanlagen	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungswerte					
Stand 31.12.1999	517	1.673	168	54	2.412
Anpassungen	-12	-27	2	1	-36
Stand 01.01.2000	505	1.646	170	55	2.376
Veränderungen Konsolidierungskreis/Akquisitionen	12	7	0	0	19
Zugänge	8	46	14	40	108
Abgänge	-16	-70	-18	-1	-105
Umbuchungen	9	25	5	-39	0
Währungsänderungen	16	53	2	1	72
Stand 31.12.2000	534	1.707	173	56	2.470
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 31.12.1999	204	1.254	137	0	1.595
Anpassungen	-3	-36	-1	0	-40
Stand 01.01.2000	201	1.218	136	0	1.555
Veränderungen Konsolidierungskreis/Akquisitionen	-1	0	0	0	-1
Zuschreibungen 2000	0	-1	0	0	-1
Abschreibungen 2000	21	81	17	0	119
Abgänge	-5	-64	-16	0	-85
Umbuchungen	0	1	-1	0	0
Währungsänderungen	6	41	1	0	48
Stand 31.12.2000	222	1.276	137	0	1.635
Buchwerte					
Stand 31.12.2000	312	431	36	56	835
Buchwerte					
Stand 31.12.1999	313	419	31	54	817

(3) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Die Finanzanlagen teilen sich wie folgt auf:

	Verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Gesamt
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.2000	2	0	2
Veränderungen			
Konsolidierungskreis	3	0	3
Zugänge	1	6	7
Abgänge	-2	0	-2
Währungsänderungen	0	0	0
Stand 31.12.2000	4	6	10
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 01.01.2000	0	0	0
Veränderungen			
Konsolidierungskreis	3	0	3
Stand 31.12.2000	3	0	3
Buchwerte			
Stand 31.12.2000	1	6	7
Buchwerte			
Stand 31.12.1999	2	0	2

(4) Latente Steueransprüche

Hier werden die aus den Einzelbilanzen resultierenden latenten Steueransprüche ausgewiesen, die sich aus abweichenden Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz, aus einem erwarteten zukünftigen Ausgleich steuerlicher Verlustvorträge sowie aus Konsolidierungsvorgängen ergeben (vgl. hierzu auch Textziffer 28 dieses Anhangs).

(5) Vorräte

	31.12.1999	31.12.2000
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	156	167
Unfertige Erzeugnisse	115	108
Fertige Erzeugnisse und Waren	219	259
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	2	2
Gesamt	492	536

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Bei der Bewertung der Vorräte kommen die Fifo- und die Durchschnittsmethode zum Ansatz. Sind am Abschlussstag die Werte aufgrund von niedrigeren Börsen- oder Marktwerten zu hoch, so wird eine Abwertung auf die beizulegenden Werte vorgenommen. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Gemeinkosten (z. B. Wareneingang, Rohstofflager, Abfüllung, Kosten bis zum Fertigwarenlager) sowie Verwaltungskosten und Kosten der Altersversorgung, die auf den Produktionsprozess entfallen, sowie Abschreibungen. Nicht enthalten sind Zinsaufwendungen, die auf den Herstellzeitraum entfallen.

(6) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Fremde Dritte enthaltenen Einzelrisiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Darüber hinaus wird bei Überfälligkeit von 90 Tagen als Gruppenvorgabe grundsätzlich eine Wertberichtigung von mindestens 50 Prozent gebildet; bei einer Überfälligkeit von 180 Tagen erfolgt eine Wertberichtigung in voller Höhe. Es wurden im Jahr 2000 insgesamt Wertberichtigungen von 3 Mio€ (Vorjahr 4 Mio€) gebildet. Es bestehen Liefer- und Leistungsforderungen an Unternehmen des Henkel-Konzerns in Höhe von 25 Mio€ (Vorjahr 17 Mio€).

(7) Andere Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.1999	31.12.2000
Finanzforderungen gegen Verbundene Unternehmen	5	0
(davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr)	(2)	(0)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1	1
(davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr)	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	51	69
(davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr)	(11)	(22)
Rechnungsabgrenzungsposten	5	9
Gesamt	62	79

Die anderen Forderungen und die Sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Sofern Risiken bestehen, sind diese durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Finanzierung der Cognis-Gruppe erfolgt zur Zeit weiterhin durch Henkel. Im Pro-forma-Abschluss zum 31.12.2000 sind daher von einzelnen Cognis-Gruppengesellschaften ausgewiesene Finanzforderungen gegen Unternehmen des Henkel-Konzerns insgesamt mit den entsprechenden Finanzverbindlichkeiten verrechnet worden (vgl. hierzu auch Textziffer 14 dieses Anhangs).

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind folgende Forderungen enthalten: geleistete Anzahlungen auf Leistungen 2 Mio€ (Vorjahr 1 Mio€), Forderungen an Lieferanten 8 Mio€ (Vorjahr 3 Mio€), Forderungen an die Belegschaft 4 Mio€ (Vorjahr 4 Mio€), Forderungen an Steuerbehörden 15 Mio€ (Vorjahr 6 Mio€), Forderungen an Versicherungen 4 Mio€ (Vorjahr 4 Mio€), Depotstellungen 2 Mio€ (Vorjahr 1 Mio€), übrige Posten 34 Mio€ (Vorjahr 32 Mio€).

(8) Flüssige Mittel/Wertpapiere

	31.12.1999	31.12.2000
Flüssige Mittel	20	19
Wertpapiere	-	-
Gesamt	20	19

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 10 T€ (Vorjahr 153 T€) sind mit den Kurswerten bewertet. Kursänderungen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

(9/10) Eigenkapital und Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Das Eigenkapital der Cognis-Gruppe ohne Fremdanteile beträgt 657 Mio€. Die endgültige Ausgestaltung der Cognis B.V. mit Eigenkapital ist in 2000 noch nicht vorgenommen worden.

Die Entwicklung des Eigenkapitals und des Ausgleichspostens für Anteile anderer Gesellschafter vom 31. Dezember 1999 bis zum 31.12.2000 zeigt die Tabelle unten.

Der Ausgleichsposten enthält im Wesentlichen Partneranteile bei einer Reihe von Gesellschaften, vor allem in Asien.

In der Zeile ‚Anpassungen‘ werden Unterschiede zwischen den Pro-forma-Einzelabschlüssen 1999 und den Eröffnungsbilanzwerten 01.01.2000 nach tatsächlich vollzogener Ausgliederung gezeigt.

Zusätzlich enthält diese Zeile Eigenkapitalveränderungen aus solchen ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen des Vorjahres, die weder für das Jahr 2000 noch in späteren Perioden zu einer dauerhaften Eigenkapitalerhöhung führen werden.

Die übrigen Veränderungen resultieren hauptsächlich aus einer Kapitalerhöhung bei einer Tochtergesellschaft durch Henkel.

Mio €	Eigenkapital ohne Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital und Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter
Stand 31.12.1999	593	49	642
Anpassungen 2000	-22	-3	-25
Stand 01.01.2000	571	46	617
Jahresüberschuss	97	10	107
Zur Gewinnausschüttung vorgesehene Beträge an Gesellschaften außerhalb der Cognis-Gruppe	-55	-2	-57
Währungseinflüsse	13	3	16
Übrige Veränderungen	31	0	31
Stand 31.12.2000	657	57	714

(11/12) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen/Andere Rückstellungen

Entwicklungen	31.12.1999	Anpassungen	01.01.2000	Sondertatbestände	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2000
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	405	16	421	7	39	0	55	444
Steuerrückstellungen	20	-3	17	0	14	3	22	22
Sonstige Rückstellungen	129	-7	122	5	76	13	102	140
Rückstellungen gesamt	554	6	560	12	129	16	179	606

Die Mitarbeiter der Cognis-Gruppe haben je nach den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten ihres Landes unterschiedliche Formen der Altersversorgung.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet worden. Bei diesem versicherungsmathematischen Verfahren werden auch zukünftige Lohn-/Gehalts- und Rententrends mit einbezogen.

Für Deutschland wird unverändert mit einem Lohn- und Gehaltstrend von 3,0 Prozent und einem Rententrend von 1,5 Prozent sowie mit einem Abzinsungssatz von 6,0 Prozent gerechnet. In den anderen Ländern richten sich diese Größen nach den landesspezifischen Bedingungen.

Grundsätzlich werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, soweit sie 10 Prozent des Barwerts der Verpflichtungen nicht übersteigen, nicht bilanziert. Sofern sie 10 Prozent übersteigen, werden sie ab dem Folgejahr über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter (höchstens jedoch 10 Jahre) amortisiert. Die Entwicklung der Verpflichtungen der Gruppe zeigt folgende Aufstellung:

Entwicklung der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen	Deutschland	USA	Übrige Welt	Gesamt
Barwert der nicht durch Fonds gedeckten Verpflichtungen	285	86	10	381
Barwert der durch Fonds gedeckten Verpflichtungen	0	272	15	287
	285	358	25	668
Marktwert des Fondsvermögens	0	213	12	225
Sonstige	0	1	0	1
	285	144	13	442
Nicht bilanzierte versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-3	6	-1	2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	282	150	12	444

Insgesamt sind 20 Mio€ unter den Aufwendungen für Altersversorgung (vgl. hierzu auch Textziffer 32 dieses Anhangs) und 15 Mio€ im Finanzergebnis (vgl. hierzu auch Textziffer 27 dieses Anhangs) verrechnet.

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten die erkennbaren Risiken gegenüber Dritten. Sie sind zu Vollkosten angesetzt und werden, falls sie Zinskomponenten enthalten, auf den Bilanztag abgezinst.

In der Spalte ‚Anpassungen‘ werden die Unterschiede zwischen den Pro-forma-Einzelabschlüssen 1999 und den entsprechenden Eröffnungsbilanzwerten 01.01.2000 nach tatsächlich vollzogener Ausgliederung gezeigt.

In der Spalte ‚Sondertatbestände‘ werden die Veränderungen des Konsolidierungskreises und Währungsänderungen ausgewiesen.

(13) Rückstellungen für latente Steuern

Die Rückstellungen betreffen unterschiedliche Wertansätze in der Bilanz der Cognis-Gruppe im Vergleich zu der steuerrechtlichen Gewinnermittlung der einbezogenen Unternehmen (vgl. hierzu auch Textziffer 28 dieses Anhangs).

(14) Finanzschulden

Unter diesem Posten werden alle verzinslichen Verpflichtungen der Cognis-Gruppe ausgewiesen, die zum 31.12.2000 bestanden. Die Finanzschulden teilen sich nach wesentlichen Einzelposten wie folgt auf:

	31.12.1999 insgesamt	Restlaufzeit			31.12.2000 insgesamt
		mehr als 5 Jahre	über 1 bis 5 Jahre	bis 1 Jahr	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	124	19	11	39	69
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	358	23	7	375	405
Gesamt	482	42	18	414	474

Die Finanzschulden sind weitgehend nicht dinglich gesichert. Die Sonstigen Finanzverbindlichkeiten bestehen gegenüber Gesellschaften des Henkel-Konzerns (vgl. hierzu auch Textziffer 7 dieses Anhangs).

(15) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

In dieser Position sind neben den Waren- und Leistungsverbindlichkeiten gegenüber Fremden auch mit 59 Mio€ (Vorjahr 69 Mio€) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen des Henkel-Konzerns ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

(16) Andere Verbindlichkeiten

	31.12.1999 insgesamt	Restlaufzeit	31.12.2000 insgesamt
		bis 1 Jahr	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	1	1
Verbindlichkeiten aus Steuern	8	22	22
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	4	6	6
Übrige Verbindlichkeiten einschl. Rechnungsabgrenzungsposten	62	65	65
Gesamt	74	94	94

In den Übrigen Verbindlichkeiten sind unter anderem enthalten: Kundenverbindlichkeiten 3 Mio€ (Vorjahr 1 Mio€), Provisionen 5 Mio€ (Vorjahr 5 Mio€), Steuern/Abgaben für Arbeitnehmer 4 Mio€ (Vorjahr 1 Mio€), Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft 27 Mio€ (Vorjahr 21 Mio€) und erhaltene Anzahlungen 1 Mio€ (Vorjahr 4 Mio€).

(17) Haftungsverhältnisse

Es bestehen Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln in Höhe von 3 Mio€.

(18) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bei den ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um Nominalwerte.

Die Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasing-Verträgen werden mit der Summe der bis zum frühesten Kündigungstermin anfallenden Beträge ausgewiesen. Zusammen mit den Verpflichtungen aus Bestellungen für Sachanlagen und Rohstoffeinkäufen beläuft sich der Betrag Ende 2000 auf 259 Mio€.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in Mio€, wenn nicht anders angegeben)

(19) Umsatzerlöse

Die Umsätze und ihre Unterteilung nach Ressorts und Regionen sind aus den Übersichten auf den Seiten 58 und 59 zu ersehen.

(20) Kosten der umgesetzten Leistungen

In dieser Position werden die Kosten der umgesetzten Erzeugnisse und die Einstandskosten der verkauften Handelswaren ausgewiesen.

Sie beinhalten neben den direkt zurechenbaren Kosten wie den Material-, Personal- und Energiekosten auch die Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen.

(21) Marketing- und Vertriebskosten

Sie enthalten die Kosten der Vertriebsorganisation, der Distribution, der Werbung und der Marktforschung, der anwendungstechnischen Beratung bei Kunden sowie die Abschreibungen auf Forderungen.

(22) Forschungs- und Entwicklungskosten

Hier werden die Kosten der Forschung sowie der Produkt- und Verfahrensentwicklung ausgewiesen. Forschungs- und Entwicklungskosten wurden vollständig als Periodenaufwand gebucht.

(23) Verwaltungskosten

Zu diesen Kosten gehören die Personal- und Sachkosten der Verwaltungsstellen und die sonstigen Steuern.

(24) Sonstige betriebliche Erträge

	1999	2000
Erträge aus Anlageabgängen und Zuschreibungen	5	3
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1	13
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	0	1
Übrige betriebliche Erträge	28	34
Gesamt	34	51

In den Übrigen betrieblichen Erträgen werden weitere aperiodische Erträge, Versicherungsentschädigungen, Währungskursgewinne aus dem betrieblichen Bereich und Rückvergütungen ausgewiesen.

(25) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unter anderem zurückgestellte Beträge für Risiken aus Kulanz- und Garantiefällen und für Pachten sowie für Währungskursverluste, die im betrieblichen Bereich verursacht wurden.

(26) Aufwendungen für Restrukturierungen

Diese Position umfasst Aufwendungen für Vorpensionierungen und Aufwendungen für realisierte oder beschlossene und bekannt gemachte Schließungen von Werken oder Betriebsteilen.

(27) Finanzergebnis

Beteiligungsergebnis	1999	2000
Beteiligungen	1	2
Gesamt	1	2
Zinsergebnis		
Zinsen und ähnliche Erträge aus		
Gesellschaften des Henkel-Konzerns	3	8
anderen	3	1
Sonstige Finanzerträge	2	1
Zinsen an		
Gesellschaften des Henkel-Konzerns	-28	-40
andere	-15	-11
Sonstige Finanzaufwendungen	-7	-8
Zinsanteil für Pensionsrückstellungen	-12	-15
Gesamt	-54	-64
Finanzergebnis	-53	-62

(28) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steueraufteilung	2000
Laufende Steuern	75
Latente Steuern	-24
Gesamt	51

Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen

	Aktive latente Steuern 31.12.2000	Passive latente Steuern 31.12.2000
Patente/Lizenzen	3	0
Geschäftswerte	2	0
Sachanlagen	2	59
Vorräte	12	8
Andere Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	5	3
Steuerliche Sonderposten	0	29
Rückstellungen	96	2
Verbindlichkeiten	37	1
Verlustvorräte	1	0
	158	102
Saldierungen	-56	-56
Bilanzposten	102	46

Saldierungen erfolgen für Steueransprüche und -verpflichtungen, die gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen. Die Steuerabgrenzungen auf steuerliche Sonderposten wurden im Wesentlichen von deutschen Gruppengesellschaften gebildet und betreffen größtenteils Wertberichtigungen auf Sachanlagen sowie steuerliche Reinvestitionsrücklagen.

Die Steuerabgrenzungen auf Rückstellungen wurden hauptsächlich für Verpflichtungen aus Pensionen und für Ähnliches vorgenommen.

Verfallsdaten steuerlicher Verlustvorräte	31.12.2000
Verfallsdatum innerhalb von	
1 Jahr	7
2 Jahren	6
3 Jahren	8
mehr als 3 Jahren	11
unbegrenzt vortragsfähig	29
Gesamt	61

Grundlage für die Beurteilung der Werthaltigkeit aktivierter latenter Steuern ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit, dass die Posten in Zukunft tatsächlich realisierbar sind. Die Wahrscheinlichkeit muss dabei mehr als 50 Prozent betragen und die Einschätzung muss durch entsprechende Geschäftspläne unterlegt sein. Wegen nicht erwarteter Realisierungsmöglichkeiten wurden für steuerliche Verlustvorräte in Höhe von 59 Mio€ keine latenten Steueransprüche angesetzt.

Ableitung des effektiven Steuersatzes	2000
Ergebnis vor Ertragsteuern	158
Ertragsteuersatz der Cognis B.V. Niederlande	35%
Erwarteter Steueraufwand	55
Höhere Steuern Ausland	5
Steuererminderungen aufgrund steuerfreier Erträge und sonstiger Posten	-21
Steuererminderungen aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen und sonstiger Posten	12
Gesamter Steueraufwand	51

Effektive Steuerbelastung 32,3%

(29) Anteile anderer Gesellschafter

Hierbei handelt es sich um anderen Gesellschaftern zustehende Gewinn- oder Verlustanteile. Die Gewinne beliefen sich auf 11 Mio€ (Vorjahr 4 Mio€), die Verluste betragen 1 Mio€ (Vorjahr 0,1 Mio€).

(30) Abschreibungen

	1999	2000
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	138	126
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	14	6
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
Gesamt	152	132

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn aufgrund von Schließungen, Verlagerungen, technischer Überalterung von Produktionsanlagen oder Anpassung an die effektive Kapazitätsauslastung Wertkorrekturen geboten sind.

(31) Materialaufwand

	1999	2000
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.477	1.717
Aufwendungen für bezogene Leistungen	244	133
Gesamt	1.721	1.850

(32) Personalaufwand

	1999	2000
Löhne und Gehälter	346	407
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	79	87
Aufwendungen für Altersversorgung	9	20
Gesamt	434	514

(33) Personalstruktur

Jahresdurchschnittszahlen ohne Auszubildende, Werkstudenten und Praktikanten (im Vorjahr lagen nur Jahresstichtagszahlen vor).

	1999	2000
Produktion	5.270	5.429
Marketing/Vertrieb	1.370	1.494
Forschung, Entwicklung und Anwendungstechnik	938	869
Verwaltung	1.418	1.346
Gesamt	8.996	9.138

(34) Angaben zur Finanzierungsrechnung

Die Ausgaben für Akquisitionen beinhalten ausschließlich Kaufpreiszahlungen.

Die Veränderung der Finanzschulden betrifft Bankschulden sowie Finanzverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften des Henkel-Konzerns.



Bestätigungsbericht der KPMG

Bestätigungsbericht der KPMG zu dem Pro-forma-Abschluss zum 31.12.2000 der Cognis-Gruppe

Wir haben den von der Cognis-Gruppe aufgestellten Pro-forma-Abschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2000 bis zum 31. Dezember 2000 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Pro-forma-Abschlusses liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der als Mutterunternehmen vorgesehenen Cognis B.V., Roermond/Niederlande. Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Pro-forma-Abschluss den International Accounting Standards (IAS) entspricht.

Wir haben unsere Abschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Pro-forma-Abschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Cognis-Gruppe sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Pro-forma-Abschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung des Mutterunternehmens sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Pro-forma-Abschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

1. Der Pro-forma-Abschluss zum 31. Dezember 1999 ist von uns nicht geprüft worden. Daher können wir zur Eigenkapitalveränderung, zur Ergebnisentwicklung und zu den Zahlungsströmen im auf den 31. Dezember 2000 abgeschlossenen Geschäftsjahr keine Stellung nehmen.
2. Bei der Aufstellung des Pro-forma-Abschlusses hat die Geschäftsführung der als Mutterunternehmen vorgesehenen Cognis B.V. die Standards IAS 22 ‚Unternehmenszusammenschlüsse‘ und IAS 27 ‚Konzernabschlüsse und Bilanzierung von Anteilen an Tochterunternehmen‘ nicht angewandt, sondern vielmehr die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Rechtsvorgänger zugrunde gelegt, soweit es sich um Gesellschaften des Henkel-Konzerns handelt. Die betragsmäßige Auswirkung dieser Konsolidierung beläuft sich auf 833 Mio€.
3. Die folgenden Angabepflichten sind noch nicht in vollem Umfang erfüllt:
 - Angabe der Vergleichszahlen des Vorjahres gemäß Standard IAS 1 ‚Darstellung des Abschlusses‘
 - Bestimmte Angaben gemäß Standard IAS 14 ‚Segmentberichterstattung‘
 - Bestimmte Angaben gemäß Standard IAS 24 ‚Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen‘, etwa die Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans sowie die an diese gewährten Vorschüsse und Kredite oder sonstige Hinweise auf die Beziehungen zum obersten Mutterunternehmen Henkel KGaA und die Gesellschaften des Konsolidierungskreises der Henkel KGaA
 - Bestimmte Angaben gemäß Standard IAS 32 ‚Finanzinstrumente‘: Angaben und Darstellung.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Pro-forma-Abschluss mit Ausnahme der vorstehend unter Nr. 2 dargestellten Sachverhalte sowie der fehlenden Angaben gemäß Nr. 3 in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage der Cognis-Gruppe zum 31. Dezember 2000. Wie unter Nr. 1 ausgeführt, nehmen wir zur Eigenkapitalentwicklung, zur Ergebnisentwicklung und zu den Zahlungsströmen im auf den 31. Dezember 2000 abgeschlossenen Geschäftsjahr keine Stellung.

Düsseldorf, den 26. März 2001

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Gewehr	Alison Hartley
Wirtschaftsprüfer	Chartered Accountant

Gremien (Stand 31.12. 2000)

Aufsichtsrat

Dr. Hans-Dietrich Winkhaus
Chairman (bis Mai 2000)
Chairman of the Board of Management and CEO of Henkel KGaA (bis Mai 2000)

Dr. Ulrich Lehner
Chairman (seit Mai 2000)
Chairman of the Board of Management and CEO of Henkel KGaA (seit Mai 2000)

Dr. Jochen Krautter
Vice Chairman (seit Mai 2000)
Board of Management and CFO of Henkel KGaA

Dr. Simone Bagel
Scientist at the University of Bonn

Dr. Uwe-Ernst Bufe
Former Chairman of the Board of Management and CEO of Degussa Hüls AG

Konstantin von Unger
Senior Vice President of Sportal Ltd, UK

Gerrit Woeste
Managing Director of R. Woeste Group

Winfried Zander
Chairman of the Works Council of the Joint Operation of Henkel KGaA and Cognis Deutschland GmbH

Geschäftsführung der Cognis B.V.

Dr. Harald Wulff
Chief Executive Officer

Dr. Paul Hövelmann
Executive Vice President, Oleochemicals, Region Asia/Pacific

Dr. Antonio Trius
Executive Vice President, Care Chemicals, Region North America

Dr. Jochen Heidrich
Executive Vice President, Organic Specialties, Region Europe

Dr. Michael Schulenburg
Executive Vice President, Cognis Production Worldwide, and General Manager Cognis Deutschland GmbH

Joachim Söhngen
Executive Vice President, Chief Financial Officer, Region Latin America

Führungskreis

Verbundene Unternehmen

Anthony Popper
Australien

Gerd Fabritius
Thailand

Kurt Rihs
Taiwan

Chris Lindsay
China

Raymond Yap
Malaysia

Enda Quigley
Irland

Jürgen Fromme
Iran

Ramon Bacardit
Mexiko

Rubens-Paulo Becker
Brasilien, Argentinien

Jens-Axel Kähler
Großbritannien, Norwegen, Niederlande

Dr. Michael Schulenburg
Deutschland

Denis Claude B. de Gersigny
Südafrika

Karl-Heinz Willemsen
Indonesien

Ken Bodendistel
Kanada

Pierre Renaud
Frankreich

Jorge Guixa
Spanien

Robert Betz
USA

Dr. Can Paker
Türkei

Gerhard Schlosser
Japan

Dr. Ullrich Reckert
Deutschland

Franco Cuciti
Italien